

Info-Brief 1/2024

Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Altwittenbek! Der letzte Winter war zwar relativ mild, aber auch sehr feucht. Obwohl wir infolge des aufgeweichten Bodens die Arbeiten mit schweren Maschinen auch außerhalb unserer „Winterpause“ zeitweise unterbrechen mussten, sind wir mit den Arbeiten gut vorangekommen.

Mit dem Beginn der Nassbaggerarbeiten Anfang April erreichen wir den nächsten Meilenstein für den ersten Ausbauabschnitt. Der Schwimmbagger „Peter the Great“ gräbt seit dem 8. April 2024 und befüllt die zur Verbringungsfläche in der Kieler Bucht pendelnden Klappschuten. In seine Baggerschaufel passen 17 Kubikmeter Boden. Insgesamt lassen wir im ersten Bauabschnitt rund 1,1 Millionen Kubikmeter gewachsenen Boden unter der Wasserlinie abgraben.

Um die Baustelle zu sichern, haben wir Tonnen zur Markierung der verengten Schifffahrtsführung auslegen lassen. In einem ersten Schritt wird das alte Deckwerk entfernt. Das übernehmen Bagger auf dem schmalen Streifen zwischen dem gefluteten Abschnitt des Fußgrabens und dem „alten“ Kanal. Der Schwimmbagger beginnt im östlichen Bauabschnitt und arbeitet sich nach Westen voran.



Rote Tonnen zeigen die verengte Schifffahrtsführung im Bereich des ersten Bauabschnitts an (Stand: März 2024).

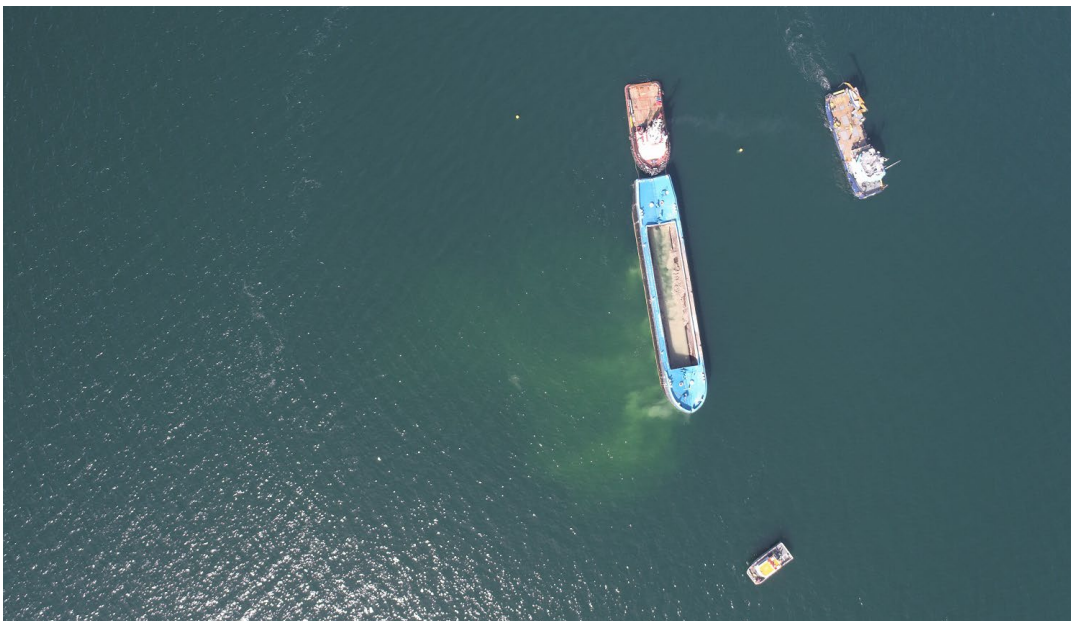


In einem ersten Schritt wird das alte Deckwerk entfernt (Stand: März 2024).



Danach übernimmt der Schwimmbagger „Peter the Great“ die Nassbaggerarbeiten. Mit seiner Schaufel kann er 17 Kubikmeter Boden auf einmal aufnehmen (Stand: April 2024).

Der abgebagerte Boden wird mittels Klappschuten auf eine Verbringungsfläche in der Kieler Bucht circa zehn Kilometer östlich der Halbinsel Schwansen umgelagert. Bereits seit mehreren Jahren erfassen an der Verbringungsstelle ausgebrachte Messtonnen Umweltdaten. Während der Verbringung wird mit ihrer Hilfe die Einhaltung der planfestgestellten Grenzwerte sichergestellt. Die eingesetzten Schuten und Bagger lassen wir hierzu ebenfalls überwachen. Die Messdaten sind öffentlich einsehbar und stehen im Onlinedaten-Messnetz des Portals Nord-Ostsee-Kanal zur Verfügung: www.portalnok.de/onlinedaten_messnetz_ostsee.



Im Rahmen der Verbringung des Nassbaggerguts wird ein aufwendiges Monitoring durchgeführt, um mögliche Auswirkungen auf die Umwelt frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu minimieren. Das Foto zeigt eine Probeverbringung.

Arbeiten im westlichen Bereich des ersten Bauabschnitts



Westlicher Abschluss des ersten Bauabschnitts bei der Weiche Königsförde mit befestigter Böschung (Stand: März 2024)

Das Deckwerk im Fußgraben zwischen Bökenrott und Dorfstraße konnte rechtzeitig vor der Weihnachtspause fertiggestellt und der Graben dann geflutet werden. Im westlichen Bereich laufen aktuell noch zahlreiche Arbeiten. Die neue Böschung lassen wir mit Kokosmatten und Faschinen befestigen sowie danach eine Zwischenbegrünung ansäen. Die Arbeiten am neuen Betriebsweg und am Verbindungsweg hoch zum Eiderredder werden in den kommenden Wochen fertiggestellt.

In der nächsten Zeit lassen wir auch im Bereich des Wendehammers Großkönigsförde den Boden auf Höhe des Nord-Ostsee-Kanals abtragen und die neue Böschung erstellen. Danach sind die Erdarbeiten über Wasser im gesamten ersten Bauabschnitt abgeschlossen.



Die neue Böschung wird mit Kokosmatten und Faschinen gesichert. Im Hintergrund ist der letzte Bereich zu sehen, in dem die neue Böschung noch erstellt werden muss (Wendehammer Großkönigsförde, Stand: März 2024).



Arbeiten in der Bauzone A an einem Verbindungsweg für Fußgänger und Radfahrer hoch zum Eiderredder sowie am neuen Betriebsweg (Stand: März 2024)

Der Signalmast an der Weiche Königsförde wird demnächst in nördlicher Richtung an die neue Uferlinie versetzt. Das neue Fundament ist erstellt und die Arbeiten für die neue Verkabelung laufen.



Der Signalmast wird im Frühjahr 2024 nordwärts versetzt. Das Fundament am neuen Standort (roter Pfeil) ist schon fertig (Stand: März 2024).

Dauerhafte Sanierung der Bodenrutschung in Bauzone D



Sanierte Bodenrutschung in der Bauzone D (Stand: März 2024)

Die Sanierung der Bodenrutschung im Bereich des Wäldchens „Im Linden“ (Bauzone D) ist abgeschlossen. Die neue Böschung lassen wir als zusätzliche Sicherung in einem flacheren Winkel erstellen als in den sonstigen Bereichen. Derzeit laufen die Arbeiten für den Betriebsweg und den Fußgraben. Anschließend beginnen wir mit dem Bau des neuen Deckwerks. Auch die zweite, kleinräumige Böschungsrutschung in Bauzone D konnten wir abschließend sanieren.



Die Sanierung der kleinräumigen zweiten Böschungsrutschung in Bauzone D ist abgeschlossen (Stand: April 2024).

Vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen



An der neuen Böschung werden Sträucher und Baumsetzlinge gepflanzt (Stand: März 2024).

Nachdem wir im vergangenen Jahr am Erdwall nördlich der Autobahn 210 neue Strukturen für verschiedene Tierarten haben anlegen lassen, wurden dort im Februar 2024 Sträucher und Bäume gepflanzt. Vergleichbare Arbeiten laufen derzeit an der neuen Böschung. Am Weichenwärterhaus Großkönigsförde lassen wir in den nächsten Monaten neue Nistkästen für Fledermäuse aufstellen.



Am Erdwall nördlich der Autobahn 210 sind die Pflanzarbeiten schon beendet (Stand: Februar 2024).

Vorbereitende Arbeiten in Warleberg Süd

Die Planungsarbeiten für die Ablagerungsfläche Warleberg Süd laufen. Nach jetzigem Stand beginnen wir im zweiten Quartal 2024 mit weiteren vorbereitenden Arbeiten. Auch die temporäre Schiffsanlegestelle sowie das Reststück der Baustraße sollen ab der zweiten Jahreshälfte weitergebaut werden.



Ablagerungsfläche Warleberg Süd mit Baustraße und im Hintergrund die Ablagerungsfläche Warleberg Zentral (Stand: Oktober 2023)

Zweiter Bauabschnitt zwischen Landwehr und Altwittenbek

Wenn der erste Ausbauabschnitt fertig ist, wollen wir mit dem Bereich zwischen Landwehr und Altwittenbek beginnen. Im letzten Jahr haben wir ergänzende Baugrunduntersuchungen für den weiteren Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Landwehr und Altwittenbek vornehmen lassen. Auf deren Grundlage sowie mit den während des ersten Bauabschnitts gesammelten Erfahrungen bereiten unsere Planer den Bauabschnitt 2.1 zwischen Fähre Landwehr und der Ablagerungsfläche Warleberg ausschreibungsreif vor. Im Bereich der Wittenbeker Kurve und bei Altwittenbek folgen die Baugrunduntersuchungen für den Bauabschnitt 2.2 ab der zweiten Jahreshälfte 2025. Alle Planungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Wasserbau und mit Unterstützung des Wasserstraßen-Neubauamts Helmstedt. Die Europäische Union fördert die Planungsleistungen und die Baugrunderkundungen für den Bauabschnitt 2.1.

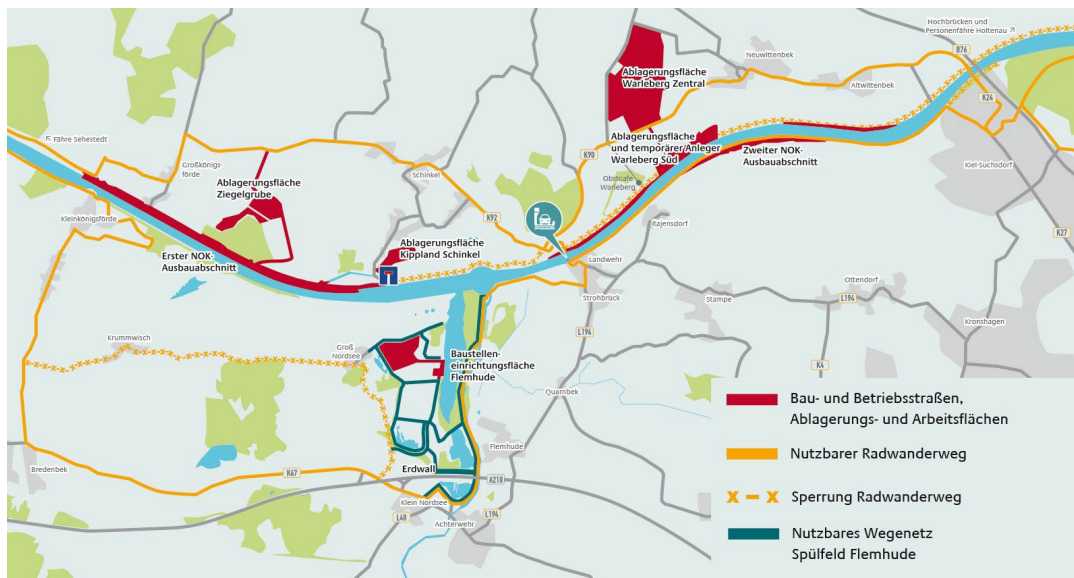


**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Verkehrsänderungen auf den Betriebswegen im Ausbaubereich

Der nördliche Betriebsweg von Schinkel bis zur Fähre Landwehr ist weiterhin gesperrt. Die Nutzung des Rundwegs am Kippland Schinkel vorbei und über den „Kippenwech“ zurück nach Schinkel ist wieder möglich, wenn die letzten Asphaltierungsarbeiten auf dem Weg abgeschlossen sind.

Im Bereich der Ablagerungsfläche Warleberg Süd bleiben die baulich genutzten Flächen und Wege weiterhin gesperrt. Zwischen Landwehr und Altwittenbek wird der nördliche Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal zeitweise wegen ufernaher Arbeiten gesperrt.



Karte Verkehrsänderungen im Rahmen des Ausbaus der Oststrecke
(Stand: Februar 2024)

Im Bereich zwischen Großkönigsförde, Fähre Landwehr und Levensau empfehlen wir, den Radweg an der Kreisstraße 90/92 zu nutzen. Der südliche Betriebsweg bleibt in diesem Bereich weiter nutzbar. Für Ihre Routenplanung stehen Ihnen auch unsere Informationen zu Sperrungen an der Levensauer Hochbrücke zur Verfügung (www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de/webcode/2947844).

Bitte beachten Sie, dass die Grundstücke entlang der Betriebswege größtenteils in Privatbesitz sind und nicht betreten werden dürfen.

Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Telefon: 0431/3603-371

Telefax: 0431/3603-414

wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de

www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de